



KIT 2005

8. Kongress für Infektionskrankheiten und Tropenmedizin

Renaissance der Infektions- und Tropenkrankheiten

Gedanken zum 8. Kongress für Infektionskrankheiten und Tropenmedizin (KIT 2005)

**von Prof. Dr. Emil Reisinger,
Kongresspräsident und Vorsitzender der DTG**



Die erste Pestwelle traf Italien, aus Asien kommend, im Jahr 1347 und breitete sich von hier mit einer Geschwindigkeit von durchschnittlich 5 km pro Tag über Europa aus. In manchen Städten Mitteleuropas wurde die Bevölkerung dadurch um mehr als ein Drittel reduziert. Aber auch im 20. Jahrhundert haben die Seuchen nichts von ihrem Schrecken verloren. Den Rekord hält noch immer die Spanische Grippe, die im Winter 1918/1919 mehr als 30 Millionen Menschen hinwegraffte.

1980 wurde uns mit dem Auftreten von AIDS in Erinnerung gerufen, dass Pandemien auch heute allgegenwärtig sind. Seitdem wurden zahlreiche weitere große Epidemien und Pandemien registriert. Die 7. Cholera-Pandemie erreichte 1993 Südamerika, 1994 rief das Sin Nombre Virus eine pulmonale Hanta Epidemie im Südosten der USA hervor, 1995 trat eine Ebola-Virus-Epidemie in Kikwit, Zaire, auf. 2003 hielt SARS die Welt in Atem und 2004 die drohende Pandemie durch die Hühnergrippe.

Weltweite Erfolge der Forschung

- Diesen Ereignissen stehen große Erfolge in der Bekämpfung der Infektionskrankheiten gegenüber. 22 von 92 Medizin-Nobelpreisen wurden im letzten Jahrhundert für die Erforschung von Infektionskrankheiten und Infektionserregern vergeben, u.a. an deutsche Wissenschaftler wie Emil v. Behring (1901, Diphtherie-Antiserum), Robert Koch (1905, Mycobacterium tuberculosis), Paul Ehrlich (1908, Immunisierung) und Gerhard Domagk (1939, Prontosil).
- Auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse und mit globalen logistischen Anstrengungen ist es gelungen, die Pocken auszurotten und die Poliomyelitis vom amerikanischen Kontinent zu verdrängen.

- Gleichzeitig wurden aber in den letzten Jahren viele neue Krankheitserreger entdeckt (z.B. Legionella, Ehrlichien, HIV, Lassa-, Ebola-, Marburg- und Hepatitis C Viren, SARS, Vogelgrippe u.v.a.).
- Altbekannte Erkrankungen wurden als Infektionskrankheiten entlarvt (Creuzfeldt-Jakob-Erkrankung/Prionen, Magenkarzinom/Helicobacter pylori, Lyme Erkrankung/Borrelia burgdorferi, Morbus Whipple/Tropheryma whippeli) und mit neuen Resistenzmechanismen finden wir auch alte Erreger im neuen Gewand, die sich weltweit ausbreiten (MRSA, VRE, ESBL, MDR-Tuberkulose).

Infektiologie: Ein eigenständiges Fach in der ärztlichen Weiterbildungsordnung

Um der Bedeutung der Infektionskrankheiten und der Tropenmedizin in Deutschland Rechnung zu tragen wurde kürzlich die ärztliche Aus-, Fort- und Weiterbildung im Bereich der Tropenmedizin, Reisemedizin und Infektionskrankheiten neu strukturiert. Das 32-stündige Curriculum "Medizinische Reisegesundheitsberatung" der Deutschen Gesellschaft für Tropenmedizin und Internationale Gesundheit e.v. wurde von der Bundesärztekammer in den Katalog der curriculären Fortbildungen aufgenommen und die "Tropenmedizin" wurde in der neuen Ärzteapprobationsordnung 2002 als Pflichtwahlfach verankert. Der Querschnittsbereich "Infektiologie und Immunologie" wurde durch die neue Ärzteapprobationsordnung eingeführt und die Infektiologie wurde als Zusatzweiterbildung am Deutschen Ärztetag 2003 in Köln beschlossen.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit im Kampf gegen Infektionskrankheiten

Während zur Entwicklung eines Antibiotikums bis zur Marktreife Jahrzehnte vergehen, kann die Natur aus einem schier unerschöpflichen Reservoir an Möglichkeiten mit einer einzigen Mutation Resistenzen hervorbringen. Wir können daher im Kampf gegen Mikroorganismen nur erfolgreich sein, wenn Ärzte, Naturwissenschaftler, Pharmazeuten und Pharmaindustrie eng und vertrauensvoll zusammenarbeiten. Diesem Gedanken verpflichtet sich der 8. Kongress für Infektionskrankheiten und Tropenmedizin im Juni 2005 in Hamburg.

Wichtige Kongressthemen

Höhepunkte bzw. Schwerpunktthemen werden bei diesem Kongress neue virale Erkrankungen sowie HIV, Hepatitis, Herpes, neue Impfungen, Resistenzen von Mikroorganismen und deren antimikrobielle Therapie, Sepsis, zeckenübertragene Infektionen, Tuberkulose und die Überwachung und Frühwarnung vor drohenden Epidemien in Europa sein.

KIT 2005

Der 8. Kongress für Infektionskrankheiten und Tropenmedizin findet vom 9. bis 11. Juni 2005 im CCH in Hamburg statt und wird von den 12 führenden deutschen wissenschaftlichen Fach-Gesellschaften auf den Gebieten der Infektionskrankheiten, der Tropen- und Reisemedizin ausgerichtet. Grundlagenwissenschaftler und klinische Forscher treffen klinisch und praktisch tätige Ärzte, um neueste Erkenntnisse zu Diagnostik und Therapie von Infektions- und Tropenkrankheiten auszutauschen. Mehr als 60 wissenschaftliche Symposien decken ein breites Spektrum der Infektionskrankheiten, der Tropen- und Reisemedizin ab. Interaktive praktische Kurse, Expertentreffen und klinische Fallpräsentationen runden das Programm ab. Relevante klinische Themen werden für niedergelassene Ärzte in einem speziellen Vortragsteil des Kongresses präsentiert. Die Kurzfassungen der Vorträge und der Posterpräsentationen sind in einem Sonderheft der Zeitschrift „Infection“ zusammengefasst. Hier erkennt man die wissenschaftlichen Höhepunkte, die derzeit von deutschen Forschern bearbeitet werden und gleichzeitig ist diese Zusammenfassung auch ein wertvoller Band, um das eigene Wissen aufzufrischen.

Wir heißen Sie beim „8. Kongress für Infektionskrankheiten und Tropenmedizin“ in Hamburg herzlich willkommen und wünschen allen unseren Gästen einen interessanten und angenehmen Kongress.

Rostock, im Juni 2005

Prof. Dr. med. Emil C. Reisinger
Kongress-Präsident

CURRICULUM VITAE

Prof. Dr. Emil Christian Reisinger

Adresse:

Universität Rostock, Klinik für Innere Medizin
Abteilung für Tropenmedizin und Infektionskrankheiten
Ernst-Heydemann-Str. 6, D-18057 Rostock
Tel.: ++49-(0)381-494-7510
Fax: ++49-(0)381-494-7316
E-mail: emil.reisinger@medizin.uni-rostock.de

Akad. Qualifikationen:

Dr.med. univ.
Prof. f. Innere Medizin
FA für Innere Medizin
FA für Laboratoriumsmedizin
Zusatzbez. Tropenmedizin
Schwerpunkt Infektiologie

- 1958 geboren am 5. Juli 1958 in Linz, Oberösterreich
1986 Promotion, Medizinische Fakultät der Universität Wien
1986 Tropenkurs am Bernhard-Nocht Institut in Hamburg
1986-1988 Assistenzarzt am Bernhard-Nocht Institut in Hamburg
1988-1989 Assistenzarzt am Hygiene-Institut der Universität Innsbruck
1989-1992 Assistenzarzt an der Medizinischen Universitätsklinik Graz
1990-1999 Feldlazaretteinsatz im United Nations Austrian Field Hospital in Iran
1992 Habilitation im Fach Innere Medizin, Facharzt für Innere Medizin
1992 Leiter des Labors für klinische Mikrobiologie und der Arbeitsgruppe für Infektions- und Tropenkrankheiten an der Medizinischen Universitätsklinik Graz
1994 Leitender Oberarzt an der Allgemeinen Inneren Medizin
1994 Zusatzbezeichnung Tropenmedizin
1996 Facharzt für Laboratoriumsmedizin
1997 Leiter der Abteilung für Infektiologie an der Med. Universitätsklinik Graz
1997 a.o. Universitäts-Professor für Innere Medizin
1997-98 Forschungsaufenthalt an der University of California at Los Angeles (UCLA)
1999- C4 Professor für Innere Medizin, Infektions- u. Tropenmedizin an der Universität Rostock, Direktor der Abteilung für Tropenmedizin und Infektionskrankheiten
2001- Präsident der deutschen Gesellschaft für Tropenmedizin und Internationale Gesundheit e.v. (DTG)
2001- Präsident der Gesellschaft der Internisten Mecklenburgs und Vorpommerns e.v.
2002- Studiendekan an der Medizinischen Fakultät der Universität Rostock
Mitglied des Deutschen Medizinischen Fakultätentages
Mitglied der Deutschen Ordinarienkonferenz für Innere Medizin
Delegierter zum Deutschen Ärztetag
2005 Kongreßpräsident des 8. Kongresses für Infektionskrankheiten und Tropenmedizin von 09.-11. Juni 2005 in Hamburg

Forschungsinteressen:

Entwicklung diagnostischer und therapeutischer Verfahren auf den Gebieten der Tropen- und Reisemedizin, der Infektionskrankheiten, der Klinischen Mikrobiologie, HIV und AIDS; ca. 200 Publikationen in wissenschaftlichen Zeitschriften und Buchbeiträge